

Heimatkunde zeitgemäss vermittelt

02.06.2023; Dozierende der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) haben das Heimatkunde-Lehrmittel St.Gallerland neu konzeptioniert. Mit kompetenzorientierten Lernaufgaben und Augmented Reality regt es jetzt zum Erforschen und Entdecken des Heimatkantons an. Im neuen St.Gallerland wird das Wissen der PHSG mit dem Wissen aus der Praxis verbunden, damit die Schülerinnen und Schüler optimal profitieren.

Das 1970 erstmals erschienene Lehrmittel St.Gallerland ist ein textlastiges Werk und passt nicht mehr in den kompetenzorientierten Unterricht von heute. Auch im Hinblick auf den Lehrplan 21 benötigte das Lehrmittel eine Überarbeitung. Deshalb beauftragte der Lehrmittelverlag die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) mit der Neukonzeption des St.Gallerlands. Die Einführung der entstandenen Arbeitshefte erfolgt schrittweise seit dem Schuljahr 2022/2023. Geplant sind sieben Hefte, von denen drei bereits erhältlich sind.

Fachdidaktisch nach neuesten Erkenntnissen

Die neu konzipierten Arbeitshefte St.Gallerland lösen das seit Jahrzehnten bestehende Buch ab. Die Hefte für die Primarstufe bauen nicht aufeinander auf und können einzeln beziehungsweise themenbezogen eingesetzt werden. In jedem Heft begeben sich Schülerinnen und Schüler auf Spurensuche im Kanton, in ihrer Region und ihrer Gemeinde. Dabei setzen sie sich vertieft mit den räumlichen und historischen Dimensionen des Kantons auseinander und eignen sich zahlreiche methodische Kompetenzen des Lehrplans 21 an, besonders im NMG-Bereich (Natur, Mensch, Gesellschaft). «Das Lehrmittel ist fachdidaktisch nach den neuesten Konzepten, insbesondere aus der Geschichts- und Geographiedidaktik, aufgebaut. Es ist zudem stark auf offene Aufgaben und forschend-entdeckendes Lernen ausgerichtet», sagt Autorin Prof. Dr. Helene Mühlestein. «Ebenfalls legen wir grossen Wert darauf, dass im Bereich Geschichte mit Quellenmaterial wie historischen Fotos, Gemälden und Texten gearbeitet wird.»

Die Hefte sind mit Karten und Comics angereichert. Die Hauptrolle der Comics nimmt die Gallusbande ein. Diese besteht aus Manon, Samuele und Alex. Die Drei begleiten die Schülerinnen und Schüler durch alle Hefte auf dem Weg durch den Kanton St.Gallen. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrer Lehrperson Themen aus ihrem Heimatkanton auf spannende und lustige Art erarbeiten und heimatkundliche Informationen sammeln und verstehen können. Die Kinder sollen forschend entdecken. Dafür wurden viele handlungsorientierte Elemente eingebaut, die den neuesten fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen. Die Schülerinnen und Schüler rekonstruieren mit historischen Quellen, was Überschwemmungen für die Menschen im Rheintal bedeuteten. Sie gestalten eine mittelalterliche Buchseite in Anlehnung an die Schätze in der Stiftsbibliothek oder suchen in der Nähe des Schulhauses nach Grenzmarkierungen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Jedes der Arbeitshefte folgt einer Leitfrage, die in drei Lernaufgaben thematisiert und in verschiedenen Facetten beleuchtet wird. Zusätzlich enthält jedes Heft eine Methodenseite, auf der eine Arbeitsweise erklärt wird. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich beispielsweise mit Bildern Veränderungen von früher und heute. Sie dokumentieren Ortsgrenzen oder erleben traditionelle Bräuche der Region mit. So können sie die neu erworbene Kompetenz direkt in einer oder mehreren Lernaufgaben anwenden.

Multimedia macht Inhalte lebendig

Das gedruckte Heft wird mit Augmented Reality und multimedialen Materialien wie Filmen, Bildern, Audio, Chatbots oder 3D-Elementen ergänzt. Diese Inhalte sind über eine App abrufbar und erlauben es den Schülerinnen und Schülern, sich auf abwechslungsreiche Art mit dem Thema auseinanderzusetzen. Augmented Reality macht das Lernen über den Heimatkanton noch plastischer und interessanter, weil damit Eindrücke gut vermittelt werden können und der Zugang zu historischen Quellen einfach gestaltet werden kann. So können die Kinder beispielsweise beim Thema St.Galler Spitzen die Fotos von damaligen Spitzenkleidern mit ihrem Tablet scannen und die kunstvollen Stoffe auf dem Bildschirm ganz nahe heranzoomen. Auch Audioelemente sind vorhanden. So hört man an der Stelle über den Stadtbrand in St.Gallen von 1314 ein Feuer lodern. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich ausgewählte historische Texte vorlesen zu lassen. Dabei können sie auswählen, ob der Text 1:1 oder in etwas einfacherer Sprache wiedergegeben wird.

«Die Überarbeitung des altbewährten Lehrmittels war für mich eine sehr spannende Aufgabe», sagt Helene Mühlestein. «Wir müssen die fachdidaktische und fachwissenschaftliche Theorie anwenden, gleichzeitig wollen wir die Ansprüche der Nutzenden erfüllen. Das Lehrmittel muss in der Praxis Sinn ergeben, für die Lehrpersonen nützlich sein und den Kindern Spass machen.» Eine Herausforderung, bei der grossen Anzahl Anspruchsgruppen. Die pädagogische Beratung seitens Praxis durch Lehrpersonen gab hierzu wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung der Ideen.

[Link zum Lehrmittel](#)

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt rund 550 Mitarbeitende. Derzeit studieren über 1'400 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen sowie Schulen Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Die innovativen Lernarrangements werden jährlich von etwa 9'000 Schülerinnen und Schülern sowie erwachsenen Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.